

WIENWOCHE 7B

Aufgrund von Corona ging unsere Wienwoche letztes Jahr den Bach hinunter, doch heuer konnte sie dafür stattfinden. Unsere Klassenfahrt dauerte 5 Tage und uns stand ein vielfältiges Programm bevor. Zu diesem zählte das „Kino zum Anfassen“ mit seiner informativen und gleichzeitig amüsanten Präsentation rund über die Filmindustrie, welche durch einen Fragen- und Antwortblock erarbeitet wurde. Um unsere Weltsprache Englisch ebenfalls näher zu bringen, wurde uns der vor kurzem erschienene Film „The Women King“, eine Geschichte über Schwesternschaft, Sklavenhandel und Rache gezeigt.

Während unseres Aufenthaltes in Wien haben wir uns auch das Parlament angesehen. Es war interessant dies einmal zu besichtigen und einen Einblick zu bekommen. Wir haben uns diverse Säle angesehen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden.

An zwei Abenden mussten wir uns hübsch machen und in Anzug und Kleid erscheinen, denn wir haben uns ein Musical und ein Theater angesehen. Der ursprüngliche Plan war es, Goethes „Faust“ zu besuchen, welches allerdings aufgrund einer Erkrankung im Ensemble nicht aufgeführt werden konnte. Somit mussten wir uns als Alternative ein anderes Stück, „Der Theatermacher“ von Thomas Bernhard, ansehen, welches eher für Verwirrung sorgte. Das Musical „Rebecca“ war dafür umso besser und hat uns mit der coolen Musik und den Schauspielkünsten sehr gefallen.

Bei unserem Besuch im Belvedere konnten wir die beeindruckenden Gemälde von Gustav Klimt anschauen. „Der Kuss“ hat uns dabei am meisten beeindruckt. Egon Schieles Bilder haben bei uns ebenfalls einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

An unserem letzten Tag besuchten wir dann noch die Albertina. Bei der Führung durch die Räumlichkeiten konnten wir wieder erstaunliche Werke betrachten. Über Picasso bis Monet erzählte uns die Führungsleiterin interessante Fakten, auch wurden uns die verschiedenen Kunstrichtungen wie der Impressionismus oder der Surrealismus an Beispielen nähergebracht.

Außerdem haben wir auch den Prater als Abschluss unserer Wienwoche besucht. Dort nutzten wir die vielen verschiedenen Attraktionen aus und hatten viel Spaß.

Die Wienwoche hat uns gefallen, da es sehr interessant war, eine neue Stadt zu erkunden und dort einige Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Auch einmal das Leben in einer Großstadt zu erleben war ein Abenteuer.

Die verschiedenen Aktivitäten haben die Klassengemeinschaft sehr gestärkt und wir haben uns auf jeden Fall besser kennengelernt. Außerdem konnten wir durch die viele Freizeit in dieser Woche Wien auch selbst erkunden.

Anna, Laura, Annkatrin und Sarah-Marie 7B

Die diesjährige Wienwoche der 7B und 7M Klassen war ein voller Erfolg mit einem ausgeprägten, vielfältigen Programm. So begann die Exkursion mit einem gemeinsamen Besuch des sogenannten Haydn-Kinos, wo den Schülern Hintergründe zur Filmindustrie erklärt wurden. Nach einer kurzen Pause in der Mariahilfer Straße ging es weiter in den Stephansdom und zu einem Abendbesuch des Englischkinos. Der erste Tag schien ein erfolgreicher Start in die Wienwoche gewesen zu sein.

Die darauffolgenden Tage bestanden aus je drei Programmpunkten sowie mehreren Museumsbesuchen und auch der Theatervorstellung „Der Theatermacher“, diese kam bei den Schülerinnen und Schülern weniger gut an. Die eindrucksvollsten Aktivitäten waren unter anderem das Musical „Rebecca“, auch der verbrachte Abend im Prater erwies sich als eines der größten Highlights der Schulveranstaltung. Abgesehen davon war auch der spontane Rathaus-Ersatz, die Katakomben unter dem Stephansdom, sehr aufschlussreich.

Die Unterkunft der Schülerinnen und Schüler mit ausgezeichneter Lage in der Nähe des Hauptbahnhofs sagte auch beinahe allen Schülern zu und stellte zufriedenstellende Services und Mahlzeiten zur Verfügung.

Aron, Niklas, Romeo und Kristina

Von 16. bis 21. Oktober genossen wir und unsere Begleitlehrerinnen Prof. Bettina Ranacher und Prof. Natalie Istenich erlebnisreiche Tage in unserer Landeshauptstadt Wien. Nach der 6-stündigen Zugfahrt und der ersten Nacht im Hostel ging es für uns auf den Weg. Wenn auch mit etwas Anfangsschwierigkeiten lernten wir uns zu orientieren und mit der U-Bahn zu fahren. Am ersten Tag haben wir das Kino zum Anfassen besucht. Mit reichlich Popcorn in den Händen ging es weiter zum Stephansdom. Highlight des Tages war das Kino, in dem wir den Film „The Women King“ in Originalsprache erlebten. Am Dienstag erwarteten uns informationsreiche Führungen durch das Schloss Schönbrunn sowie das Technische Museum. Nachdem wir uns am Abend alle in Schale geworfen hatten, ging es ab in das Musical „Rebecca“, wo wir vor Staunen und Spannung nicht ruhig auf unseren Plätzen sitzen konnten. Von Müdigkeit geprägt stürzten wir uns am Mittwoch in weitere Führungen und konnten im Schloss Belvedere sogar Klimts „Der Kuss“ bestaunen. Abendprogramm war ein zuerst nicht eingeplantes Theater, welches uns mehr oder weniger verwirrte sowie fassungslos machte. Ein weiteres persönliches High-Light für viele war der Besuch des Praters. Während einige von uns zuerst noch eine Kunstausstellung besuchten, suchten die anderen schon am frühen Abend den Adrenalinkick auf den zahlreichen Achterbahnen, Geisterbahnen (mit extra Grusel-Faktor nach der Fahrt) und Fahrgeschäften jeglicher Art und Höhe. Doch auch am nächsten Morgen ging es früh raus, denn bevor wir unsere Rückreise in die Heimat antraten, besuchten wir noch das „Albertina“-Museum mit Werken von vielen namentlich bekannten Künstlern, was uns als Kunstklasse auch besonders gefiel.

Raphael, Sophia, Julia, Michelle

Unsere abenteuerliche Reise begann mit einer 6-stündigen Zugfahrt.

Nach dem Einchecken in der Jugendherberge konnten wir uns für diesen Abend noch etwas entspannen, bevor es am nächsten Tag schon losging. Der erste Programmpunkt war das „Kino zum Anfassen“ im Haydnkino, wo wir vieles über die Geschichte des Films erfahren durften. Nachdem wir mit einem guten Mittagessen unsere Akkus wieder aufgeladen hatten, besuchten wir den Stephansdom. Als wir dann wieder in der Jugendherberge ankamen, machten wir uns auch schon wieder für den nächsten und letzten Programmpunkt dieses Tages fertig: das englische Kino „The Woman King“.

Am Dienstag stand das Technische Museum auf dem Plan, wo wir alle selbständig hinfahren sollten – kein Wunder, dass sich da manche verfuhrten. Dort erhielten wir eine Führung mit den absoluten Highlights und durften einige technische Erfindungen sogar selbst ausprobieren. Danach ging es direkt weiter zum Schloss Schönbrunn, wo wir ebenfalls spannende Einblicke in das Leben der Habsburger erhielten. Voller Vorfreude und aufgebregelt machten wir uns am Abend auf den Weg zum Raimundtheater, wo wir das Musical „Rebecca“ sahen. Wir alle waren sehr begeistert von den einzigartigen Stimmen und wundervollen Schauspielertalenten und konnten den Abend und diese tolle Erfahrung sehr genießen.

Am nächsten Morgen mussten wir schon recht früh zum Parlament aufbrechen und waren deshalb dementsprechend müde. Dennoch gaben wir unser Bestes, um uns alle wichtigen Fakten zu merken und interessiert zu wirken. Am Nachmittag besuchten wir dann das Obere Belvedere, ein wunderschönes Fotomotiv, und tauchten damit wieder in die österreichische Geschichte ein. Als Kontrast dazu, spazierten wir danach durch den Naschmarkt und probierten uns durch alle möglichen Spezialitäten.

Nachdem wir uns am Abend wieder schick gemacht hatten, fuhren wir zum Volkstheater, wo wir zu unserem großen Pech nicht wie geplant „Faust“ sahen, sondern die Komödie „Der Theatermacher“ von Thomas Bernhard. Leider war uns nicht mehr zum Lachen zumute. Jeder einzelne von uns war danach total verwirrt und auch ein bisschen verstört, weil es einfach urlangweilig und komisch war. Am Donnertag ging es in aller Frische in die Kaisergruft, wo wir eine sehr interessante und lehrreiche Führung hatten. Direkt von der Kaisergruft ging es in die Schatzkammer, in der wir den Prunk und Reichtum der früheren Habsburger Regenten betrachteten. Danach hatten wir wieder viel Freizeit und durften die riesige Stadt eigenständig erkunden. Nach dem Mittagessen trafen wir uns als

Nächstes um 14 Uhr beim Jüdischen Museum. Verständlicherweise waren schon alle sehr müde und konnten sich so auch nicht mehr wirklich konzentrieren. Der Führer war jedoch sehr verständnisvoll und bot uns Bänke zum Sitzen an. Am Abend ging es dann zum Prater, wo wirklich alle sehr großen Spaß hatten. Nachts fielen dann nur noch alle müde und erschöpft ins Bett. Der letzte Tag fing mit dem letzten Frühstück im Hostel und dem Packen der Koffer an. Dann machten wir uns auf den Weg zur Albertina und schauten uns dort eine Ausstellung an. Wir sahen Bilder von Picasso, Van Gogh und vielen anderen berühmten Künstlern. Wie immer hatten wir danach wieder etwas Freizeit, hatten aber dann wieder in der Jugendherberge ein ausgewogenes Mittagessen. Danach holten wir unser Gepäck, verabschiedeten uns von Wien und machten uns auf den langen Heimweg.

Hannah, Jana, Yvonne, Alina

Unsere Klasse, die 7b, durfte vom Sonntag, 16. Oktober bis zum Freitag, 21. Oktober 2022 eine Woche in Wien verbringen. Leider konnte uns unser Klassenvorstand Dr. Mag. Manfred Prugger krankheitsbedingt nicht begleiten, weshalb Mag. Bettina Ranacher und Mag. Natalie Istenich unsere Begleitlehrerinnen waren.

Gleich nach unserer ersten Nacht im Hostel starteten wir mit unserem Programm, welches verschiedene Museen (Technisches Museum, Kapuzinergruft, Schatzkammer usw.) und Wiener Attraktionen über alle fünf Tage verteilt beinhaltete. Zwischen den meist sehr spannenden Führungen hatten wir immer wieder ein bis zwei Stunden Zeit, in der wir uns in der Großstadt eigenständig orientieren durften.

Neben einer regulären Führung durch den Stephansdom wurde uns eine ursprünglich nicht eingeplante Führung durch die Katakomben des Stephansdom ermöglicht. Um uns von den recht düsteren Katakomben wieder erholen zu können, genossen einige von uns deren Freizeit anschließend auf der Donauinsel.

Das Musical „Rebecca“, welches wir am Dienstag besuchten, war mit Sicherheit eines der Highlights in dieser Woche. Wir alle waren sehr begeistert von den gesanglichen Einlagen, dem Bühnenbild und generell der Atmosphäre.

Am Mittwochabend war eigentlich geplant, Goethes „FAUST“ im Volkstheater zu besuchen, worauf wir uns mit unserem Klassenvorstand sehr gut vorbereitet hatten. Allerdings fiel diese Vorstellung auf Grund einer Erkrankung im Ensemble leider aus und so kam es, dass wir das Ersatz-Theaterstück „Der Theatermacher“ von Thomas Bernhard besuchten, auf welches der Großteil der Klasse etwas schockiert reagierte.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Praters am Donnerstagabend. Dort hatten wir die Möglichkeit, uns frei zu bewegen und verschiedene Fahrgeschäfte wie Achterbahnen, Geisterbahnen und Co. zu nutzen. Vorher durften einige interessierte Schüler*innen eine Vernissage von Linda Steiner, einer ehemaligen Borg-Schülerin, besuchen. Sie präsentierte in ihrer Einzelausstellung „Work Baby“ eine knapp fünf Meter große Skulptur.

Bevor wir wieder die Heimreise antraten, besuchten wir noch die Albertina, welche uns als Kunstklasse besonders begeisterte und faszinierte.

Alles in allem hat uns die Wienwoche sehr gut gefallen. Zwar war es manchmal sehr anstrengend, aber trotzdem hat uns diese Reise alle etwas nähergebracht und unsere Klassengemeinschaft gestärkt. Wir sind froh, dass wir diese Möglichkeit hatten und möchten uns nochmal bei allen mitwirkenden Lehrpersonen bedanken.

Johanna, Anika, Jakob und Tobias